

# THORSTEN GLAUBER

## UNSERE WOCHE IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

bezahlbarer Wohnraum ist eine der zentralen sozialen Fragen unserer Zeit. Deswegen haben wir bereits viel getan, um die Bautätigkeit anzukurbeln. Wir haben die Bayerische Bauordnung durch Modernisierungsgesetze zielgerichtet entschlackt und zahlreiche Erleichterungen geschaffen. Vor allem braucht es mehr Anreize – etwa die Steuerfreiheit von Mieteinnahmen, wenn der Vermieter seinen Wohnraum deutlich unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete anbietet.

Wir fordern eine Stärkung der Vertragsfreiheit und des Schutzes der Eigentümerrechte, um das private Vermieten wieder attraktiver zu gestalten. Es bedarf deutlich größerer rechtlicher Handhabe der Vermieter gegenüber problematischen Mietern und insbesondere sogenannten Mietnomaden. Darüber hinaus muss die Erbschaftsteuer abgeschafft werden, damit familiär geschaffener Wohnraum bei der Übergabe an die nachfolgende Generation nicht zur finanziellen Belastung wird. Zudem fordern wir rechtliche Erleichterungen, um leerstehende Gewerbeimmobilien unbürokratisch für Wohnzwecke umwidmen zu können.

Den Vorstößen der SPD, nun auch noch Mieteinnahmen zu verbeitragen, erteilen wir eine klare Absage. Dieser schamlose Griff in die Taschen der Vermieter zerstört jegliches Vertrauen in die Altersvorsorge durch Immobilien und würde den Wohnungsbau endgültig zum Erliegen bringen. Mit Abgaben und neuen Kontrollinstrumenten entsteht keine Wohnung – stattdessen wachsen Bürokratie und Misstrauen gegenüber Eigentümern.

Wir setzen stattdessen auf Entbürokratisierung wie beim Gebäudetyp E und fordern hierfür vom Bund rechtssichere Grundlagen im Zivilrecht. Durch den bayerischen Bau-Turbo beschleunigen wir Planungsverfahren erheblich. Und: Wir werden den Reformdruck aufrechterhalten, denn wir tragen Verantwortung gegenüber allen Wohnungssuchenden – ob Familie, Pflegekraft oder Senior.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!



IN DIESEM NEWSLETTER

**FÖRDERZEITRÄUME FÜR DIE  
JUGENDARBEIT VERDOPPELN**

**DER KOMMUNALWAHLKAMPF  
2026 LÄUFT....**

## Bürokratieabbau: Fraktion will Förderzeiträume für die Jugendarbeit verdoppeln

Angesichts wachsender gesellschaftlicher Herausforderungen und steigender Anforderungen an die Kinder- und Jugendarbeit setzen wir uns aktuell im Landtag für eine Verdopplung der Förderzeiträume für die Jugendarbeit ein. Konkret wollen wir die Förderzeiträume von einem auf zwei Jahre ausweiten. Für den Fördertopf der Basisförderung ist es aktuell nämlich notwendig, jährlich einen Antrag sowie einen Verwendungsnachweis zu stellen. Längere Förderzeiträume sorgen jedoch für mehr Planungssicherheit bei Trägern und Vereinen. Projekte können nachhaltiger aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt werden, anstatt nur kurzfristig zu wirken. Eine längere Förderung stärkt damit nicht nur Qualität und Stabilität, sondern auch die Nachhaltigkeit der Jugendarbeit.

Jugendarbeit leistet nicht nur einen unverzichtbaren Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen, sondern auch zur Demokratieförderung und zum sozialen Zusammenhalt. Dennoch sind viele Träger mit kurzfristigen Förderzusagen konfrontiert, die langfristige Planung, Personalbindung und nachhaltige Projektentwicklung erheblich erschweren. Doch wer von jungen Menschen Verlässlichkeit, Engagement und Zukunftsorientierung erwartet, muss auch selbst verlässliche Strukturen schaffen. Kurzfristige Förderlogiken verhindern Kontinuität – und damit genau die Stabilität, die junge Menschen heute dringend brauchen.

Hinzu kommt, dass der bürokratische Aufwand an vielen Stellen immer höher wird und damit immer mehr personelle Ressourcen in der Verwaltung erforderlich macht.

In Zeiten des Fachkräftemangels erschwert das die Arbeit vieler Träger zusätzlich. Eine Verdopplung des Förderzeitraums kann auf Landesebene den verwaltungstechnischen Aufwand reduzieren und zusätzlich die Planung sowie die Aufstellung der jeweiligen Haushalte verlässlicher gestalten. Dies gilt insbesondere auch für Mittelübertragungen in das Folgejahr im Rahmen der Basisförderung. Dadurch bleibt mehr Zeit für die eigentliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Mehr HIER. Das Reel zum Vorstoß unserer Fraktion gibt's HIER.



## UNSERE WOCHEN AUF SOCIAL MEDIA



### **##ReelDerWoche: Das hat unsere Arbeitsgruppe „Staatsreform“ vor**

Passt unsere Staatsgliederung noch? Sind unsere Institutionen zukunftsfähig? Und welche Veränderungen bringen Digitalisierung und KI mit sich?

Um diese und weitere Fragen zu beantworten, haben wir die Arbeitsgemeinschaft Staatsreform gegründet.

Unser Abgeordneter Alexander Hold erklärt im Reel die Details.

Zum Post auf Instagram geht's [HIER](#).

### **#MeldungDerWoche: Die MSC tagt wieder!**

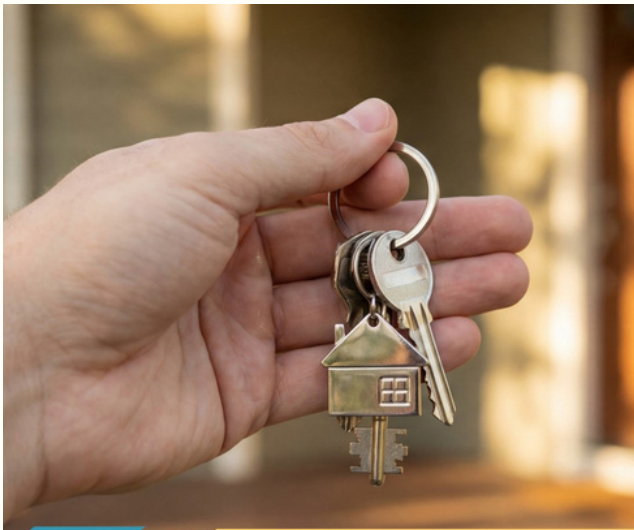
Von 13. bis 15. Februar tagt wieder die Münchner Sicherheitskonferenz in der Landeshauptstadt. Über 50 Staats- und Regierungschefs sowie eine große Delegation aus dem US-Kongress werden erwartet.

Wenige Tage vor dem Start der weltweit größten Tagung zu geostrategischen und militärischen Fragen hat Wolfgang Ischinger, der die Tagung von 2008 bis 2022 leitete und heute unter anderem ihr Vorsitzender ist, im Interview mit dem Handelsblatt von den Europäern ein gemeinsames Zeichen der Selbstbehauptung gefordert.

In unserem Social Media-Format #MeldungDerWoche erklärt der verteidigungspolitische Sprecher und Erste stellvertretende Vorsitzende Bernhard Pohl, wie er auf die MSC blickt.

Zum Reel auf Instagram geht's [HIER](#).





## Privates Vermieten wieder attraktiver machen!

### #MemeDerWoche: Privates Vermieten wieder attraktiver machen!

Bezahlbarer Wohnraum ist eine der zentralen Fragen unserer Zeit. Eine klare Absage erteilen wir den brandgefährlichen Vorstößen der SPD, nun auch noch Mieteinnahmen zu nutzen, um Finanzlöcher der Sozialversicherungen zu stopfen. Wir sind überzeugt: Anstelle ideologisch motivierter neuer Kontrollinstrumente braucht es mehr Anreize – etwa die Steuerfreiheit von Mieteinnahmen, wenn der Vermieter seinen Wohnraum deutlich unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete anbietet. Zum Post geht's [HIER](#).

### #TagDerKinderhospizarbeit:

#### Kinderhospizarbeit sichtbar machen!

Am 10. Februar ist der Tag der Kinderhospizarbeit. Er wurde 2006 vom Deutschen Kinderhospizverein ins Leben gerufen und hat zum Ziel, Inhalte der Kinder- und Jugendhospizarbeit stärker in der gesellschaftlichen Wahrnehmung zu verankern, das Thema Tod und Sterben junger Menschen zu enttabuisieren und solidarisch an der Seite betroffener Familien zu sein. Kinderhospizarbeit schenkt Zeit, Nähe und Begleitung.

Unser pflegepolitischer Sprecher sowie Pflege- und Patientenbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung Thomas Zöller dankt im Reel allen, die mit Herz dabei sind.

[HIER](#) geht's zum Reel aus Instagram.





**STREIBLS  
STANDPUNKT**

**Bezahlbares Wohnen:  
Vertragsfreiheit wagen,  
Anreize schaffen!**

**#StreiblsStandpunkt: Bezahlbares Wohnen – Vertragsfreiheit wagen, Anreize schaffen!**

Wie können Wohnraum und Mieten trotz starker Nachfrage für alle bezahlbar sein? Unser Fraktionsvorsitzender hat dazu eine klare Meinung: Anstelle von zusätzlicher Regulierung und weiterer Einschränkung privater Vermieter braucht es nämlich mehr sozialpolitischen Mut, um Anreize zu schaffen und Vertragsfreiheit zu ermöglichen.

Wir sind uns sicher: So können wir den Wohnungsmarkt wieder ankurbeln!

Mehr dazu erklärt unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl in #StreiblsStandpunkt. [HIER](#) geht's zum Reel!

**Der Wahlkampf zur Kommunalwahl 2026 läuft weiter auf Hochtouren...**

und das bayernweit - anbei ein paar Eindrücke.



14.02.2026



**Wir wünschen Ihnen eine schöne Woche!**

### Impressum

Thorsten Glauber, MdL, Staatsminister  
Klosterstraße 10  
91301 Forchheim  
Tel. 09191/6219735  
Fax 09191/6219736  
thorsten.glauber@fw-landtag.de  
www.thorsten-glauber.de